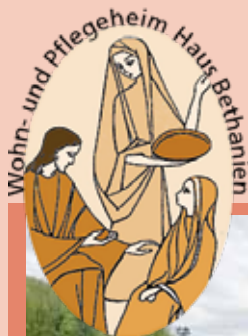


Erlebtes und Erlauschtes

in Bethanien



Haus Bethanien mit dem
Integrationspreis ausgezeichnet!



Oktober 2021



*Liebe Schwestern, Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Leserschaft,*



die Tage, Wochen und Monate fliegen nur so dahin. So halten Sie schon wieder die Herbstaussgabe unseres „Erlebten und Erlauschten“ für dieses Jahr in den Händen. Wie Sie in unserem „Heftchen“ lesen können, wurden wir mit dem Integrationspreis 2021 ausgezeichnet. Was uns sehr gefreut hat. Weitere neue Zimmer konnten von den Schwestern, Bewohnerinnen und Bewohnern bezogen werden und wir starteten in den vierten Bauabschnitt. Weitere Informationen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Wir hoffen, Sie konnten die Sommermonate nutzen, um sich zu erholen und durchzuatmen. Man hatte das Gefühl – wie im letzten Jahr – dass auch das Corona-Virus eine Sommerpause einlegte. Die Zahlen der Neuinfizierten steigen nun leider wieder leicht an.

Wir im Haus Bethanien achten selbstverständlich wie bisher sorgfältig darauf, dass alle die Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen einhalten. Unsere Schwestern, Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeiterschaft sind zum größten Teil 2-fach geimpft. Für die Schwestern, Bewohnerinnen und Bewohnern, die dies möchten, bieten wir Ende September einen Termin im Haus Bethanien für die sogenannte „Booster-Impfung“, also die dritte Spritze, gegen das Virus an. Wir dürfen auch weiterhin im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten Aktivitäten für unsere uns Anvertrauten anbieten, wenn möglich im Freien und in kleinen Gruppen. Über neue (Besuchs-)Regelungen halten wir Sie auf unserer neu gestalteten Internetseite auf dem Laufenden.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen der Herbstaussgabe – bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Ulrike Roth
Heimleitung



Erholung finden und zur Ruhe kommen



Roswitha Gelszats Familie, Freunde, Bekannte und Menschen, die ihr im Leben begegnet sind, hatten sich zur Einweihung und Segnung des Platzes oberhalb des Hauses Bethanien und der dort zu ihrem Gedenken aufgestellten Himmelsliege zusammengefunden. Die kleine Feier wurde von Bruder Berthold gestaltet und von Felix Bauert mit seinem Saxophon musikalisch begleitet.

Frau Gelszat fand dort, wo schon zuvor eine Sitzbank stand, Gottes Frieden und kam oft hoch an diesen Ort, er war einer Ihrer Lieblingsplätze. Hier konnte sie die Ruhe und Stille in sich aufnehmen, die Aussicht über unsere wunderschöne Landschaft und den Blick auf ihre geliebte Heimat genießen.



Bruder Berthold sprach den Segen mit den Worten: „Himmlicher Vater, Du hast die Menschen zum Heil berufen und willst ihnen nahe sein. Segne diesen Platz, segne diese Himmelsliege. Lass die Menschen hier in der Natur die Wunder deiner Schöpfung erkennen, Erholung finden und zur Ruhe kommen. Möge Gottes Geist die Gespräche erfüllen und lass die Menschen heilende Begegnungen erleben und in Dankbarkeit wieder nach Hause gehen.“



Wir, die Familie von Roswitha Gelszat, wünschen uns, dass die Menschen an und auf dieser Bank genau dies erfahren mögen und dabei vielleicht auch ein bisschen an unsere geliebte Rosi denken.

Von Herzen Dankeschön für die liebevolle Pflege, wie sie unsere Rosi im Haus Bethanien erfahren hat, weil Ihr Einsatz nicht selbstverständlich ist, sondern Achtung, Respekt und Anerkennung verdient.♣

Text und Fotos: Astrid & Philipp Männle mit Familie

Integrationspreis 2021 für Bethanien



„Andere Länder, andere Sitten und Gebräuche!“ Integration wird im Haus Bethanien in allen Facetten schon immer gelebt – ob im Zusammenleben von Ordensleuten und weltlichen Bewohnern, von Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und auch von Menschen mit Handicaps. Seit vielen Jahrzehnten arbeiten bei uns Menschen, die ihre Wurzeln nicht in Deutschland haben. Sie kommen aus Osteuropa, Afrika, Afghanistan und vielen weiteren Ländern. Uns war es schon immer wichtig, sie zu integrieren, ohne ihre Traditionen aus den Augen zu verlieren.

Nun wurden wir für diese – für uns selbstverständliche – Arbeit ausgezeichnet: Das Landratsamt Ortenaukreis und die Sparkasse Offenburg/Ortenau haben auch in diesem Jahr den Integrationspreis Orte-

nau vergeben. Mit dem Preis sollen die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund im Ortenaukreis noch intensiver gefördert sowie innovative Ideen, Engagement und gelungene Integrationsprojekte anerkannt und finanziell gewürdigt werden. 2021 richtete sich die Auszeichnung an ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen im Ortenaukreis, die ihre ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich in die Arbeitswelt einbinden. Gestiftet wird der Integrationspreis von der Sparkasse Offenburg/Ortenau.

Wir haben uns riesig gefreut, als wir im August ein Schreiben des Landrats Frank Scherer erhielten, in dem er uns die Auszeichnung mit dem Integrationspreis 2021 mitteilte.

Die Jury war überzeugt von unseren vielen Projekten, die wir seit Jahren im Haus Bethanien durchführen, um ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut in unser Team zu integrieren. So bieten wir immer interne Deutschkurse an, da es natürlich wichtig ist, sich sowohl mit den Kolleginnen und Kollegen als auch mit den uns anvertrauten Menschen verständigen zu können.

Viele junge Menschen aus dem Ausland haben bei uns mit dem Bundesfreiwilligendienst bzw. dem Sozialen Jahr begonnen, dann ihre Ausbildung in der Pflege oder im Hauswirtschaftsbereich absolviert und sind mittlerweile wichtige ausgebildete, motivierte Arbeitskräfte.

Die Leitungen des Hauses als auch Mitarbeiter/innen unterstützen mit viel persönlichem Engagement die meist jungen Menschen bei der Suche nach einer Un-

terkunft, bei den zahlreichen Kontakten mit Behörden und in vielen Gesprächen auch zu ihren Ängsten und Sorgen vor der fremden Kultur und Organisation hier in Deutschland.

Das Engagement für junge Menschen bei der Suche nach einer Unterkunft endet für uns nicht mit der Schlüsselübergabe. So wurde für die Ausstattung der Unterkünfte für Geschirr, Handtücher, Bettwäsche etc. gesorgt. Es ist uns wichtig, dass sie nicht nur eine Wohnung sondern ein Zuhause hier finden und sich wohl fühlen.

Erfolgreich konnten wir schon die Abschiebung von bereits im Ausbildungsverhältnis stehenden Flüchtlinge durch mit Nachdruck geführten Telefonaten und Schriftwechsel verhindern. Jeder und jede Einzelne unserer Schützlinge ist uns wichtig, da es motivierte und engagierte Mitarbeiter/innen sind. Es ist zu beobachten, dass sie auch Vorbild für andere junge Menschen sind.

Wir beachten und achten die kulturellen Unterschiede beispielsweise bei den Mahlzeiten und auch im Gebet. 2018 haben wir für ein besseres Kennenlernen ein Fest der Kulturen veranstaltet. Leckere Gerichte aus allen Herrenländern durften gekostet werden, von den Kindern des Kindergartens Sankt Franziskus wurde ein chilenischer Tanz aufgeführt, ein reger Austausch fand statt.

Am 15. September wurde uns die Auszeichnung verliehen. Die zwei besten eingereichten Integrationskonzepte wurden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro honoriert. Die beiden ersten Plätze gingen an den Vincentius-Verein in Oppenau und an uns. Mit diesem Geld finanzieren wir weiter unsere Arbeit zur Integration im Haus Bethanien.♣

Kinaesthetics-Trainerin Ulrike Stirnadel

Ich habe mich im ersten Teil der Ausbildung zur Kinaesthetics Trainerin intensiv mit der Bewegungswahrnehmung und wie dadurch Bewegung in verschiedensten Zusammenhängen gefördert und beeinflusst werden kann beschäftigt. Im zweiten Schritt



Heimleitung Ulrike Roth (l.) freut sich sehr, über die bestandene Ausbildung von Ulrike Stirnadel und bedankt sich für ihr Engagement.

um, wie dieses Wissen den Kolleg:innen und den uns anvertrauten Bewohner:innen vermittelt werden kann.

Im September konnte ich diese Stufe der Weiterbildung erfolgreich abschließen und freue mich nun darauf, im Alltag und in zertifizierten Kursen mit meinen Mitarbeiter:innen weiter an diesem Thema zu arbeiten und dadurch ein noch besseres Verständnis dafür und einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung für alle Beteiligten zu erreichen.

Kinaesthetics ist mehr als rückenschonendes Arbeiten. Es schult die eigene Wahrnehmung und kann jegliche Bereiche des täglichen Lebens beeinflussen: Von der Nahrungsaufnahme, Körperpflege, Mobilisation bis zur deeskalierenden Intervention bei beispielsweise dementiell veränderten Bewohnern.

Ich freue mich auf meine zukünftige Arbeit und hoffe, baldmöglichst mit dem viertägigen Grundkurs für die Mitarbeitenden am Haus Bethanien starten zu können.♣

Ulrike Stirnadel



Wertvolles Praxiswissen

Im Juni fand eine 2-tägige Fortbildung für Alltagsbegleitungen zum Thema „Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen“ statt. Wertvolle Tipps und jede Menge Anregungen für die tägliche Arbeit hatte Referentin Elfriede Marino (3.v.r.) „im Gepäck“. So entstand z.B. auch die Idee, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinsam Apfelmus zu kochen.♣



In stillem Gedenken

| | | |
|----------------|---|------------|
| Sr. M. Oliva | † | 25.06.2021 |
| Frau Jerger | † | 29.06.2021 |
| Sr. M. Rotraud | † | 08.08.2021 |
| Frau Jung | † | 03.09.2021 |
| Herr Schössler | † | 23.09.2021 |

Sommer, Sonne, Eis



Bei schönem Spätsommerwetter machte das Haus Bethanien mit insgesamt 25 Schwestern, Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Mitarbeiter/innen einen Ausflug nach Gengenbach zum Eis essen. Die Stimmung war hervorragend, das Eis lecker und das Wetter traumhaft.♣



Hausinterne Fortbildungen im Oktober/November

- 14.10.2021: Hygieneplan, MRE
 - 21.10.2021: Personenzentrierte Pflege nach Tom Kitwood
 - 30.11.2021: Brandschutzschulung
- Wer noch nicht angemeldet ist, bitte gleich erledigen. Danke!

Stand der Bau- bzw. Sanierungsarbeiten

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, sind wir leider mit dem Neubau der Küche nicht im Zeitplan. In der Zwischenzeit wurde neu gefliest. Wir sind nun sehr zuversichtlich, die Küche Mitte Oktober 2021 in Betrieb zu nehmen.



Im dritten Bauabschnitt wurden die ehemaligen Büros der Verwaltung zu Bewohnerzimmer umgebaut und in den Stockwerken darüber die Zimmer saniert. Sie sind nun alle um eine geräumige Nasszelle mit WC ergänzt. Anfang August konnten die Zimmer bezogen werden.



In den vierten Bauabschnitt wurde mit dem Aufstellen des Krans Anfang September gestartet. Die alte Kapelle, das Refektor, die bisherige Küche sowie die Hälfte der Zimmer des Altbaus I, II und III werden nun zu Bewohnerzimmer mit Dusche und WC sowie Aufenthaltsräumen umgebaut.



Im Untergeschoss wird es „Bufdizimmer“ mit Dusche und WC sowie einen Personalraum geben. Des Weiteren wird im Untergeschoss eine Einheit der Wohnform „Betreutes Wohnen“ mit vier Einzelzimmern mit eigener Dusche und WC, einer Küchenzeile sowie einem Aufenthaltsraum entstehen. Es ist angedacht, in dieser Einheit auch Angehörigen von sterbenden Bewohnern Übernachtungsmöglichkeiten im Haus bieten zu können. Die Fertigstellung dieses Bauabschnitts ist für August 2022 geplant.

Neben all diesem haben wir ein weiteres „bauliches Herzensprojekt“ angestoßen: Wir sind auf der Suche nach finanzieller Unterstützung für den Einbau der Fenster der alten Kapelle im Eingangsbereich (Umbaukosten 24.000 Euro). Es wäre zu schade, wenn diese schönen Kunstwerke keinen angemessenen Platz finden würden. Wer sich beteiligen möchte, kann sich gerne an die Heimleitung Ulrike Roth wenden unter Telefon 07803 / 9396-114.♣

Wir gratulieren herzlich zum Namenstag:



2. Oktober: Sr. M. Dietburga
Sr. M. Engelmunda
3. Oktober: Sr. M. Ewalda
3. November: Sr. M. Ida
Sr. M. Pirmina
19. November: Sr. M. Elisabeth
2. Dezember: Schwester Angela
3. Dezember: Sr. M. Walfrieda
4. Dezember: Sr. M. Barbara
11. Dezember: Sr. M. Wilburgis
27. Dezember: Schwester Johanna
28. Dezember: Sr. M. Theophila

Impressum:

Verantwortlich:

Wohn- und Pflegeheim Haus Bethanien
Auf dem Abtsberg 4 • 77723 Gengenbach

www.haus-bethanien-gengenbach.de

Telefon: 07803/9396-0 • Fax: 07803/9396-180

Erscheinungstermine: April, Juli, Oktober, Weihnachtsausgabe: 24. Dezember

Auflagenhöhe: 300 Stück